

Geheimnis und Lehre der Freimaurerei

Eine Streitschrift
Geschrieben für General Erich Ludendorff,
60 000 Freimaurern und das deutsche Volk.

Von
A. Frank Glahn



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-70-9

Vorwort.

Fünfundzwanzig Jahre sind verflossen, als mir in der bekannten Weise zugerufen wurde: Geben Sie dem Suchenden das volle Licht! Ich erhielt nicht etwa das volle geistige Licht, sondern das Tagesersatzkunstlicht. Dafür hatte ich kein besonderes Bedürfnis, sah aber auch ein, dass mir in diesem Augenblicke kein anderes Licht gegeben werden konnte, denn ich war damals bereits davon überzeugt, dass man die Zündung des geistigen Lichtes nur selbst vornehmen kann.

Vor 23 Jahren sollte mir wiederum das volle Licht gegeben werden, dieses Mal in einer mich umgebenden Finsternis. Aber wiederum war es nur ein materiell geistiges Licht, und das war ein Fehler! Von dem inneren Lichte hatte ich mir inzwischen selbst Funken besorgt, so empfand ich den Mangel weiter nicht.

Längst war ich über den peinlichen Zustand hinweggekommen, wo man, der Formeln müde, wahre Aufklärung verlangt und diese nicht erhält. Ich erwartete nichts mehr und suchte selbst. War es verwunderlich, dass meine Gesellenarbeit sich mit einem philosophischen Thema befasste, welches überhaupt erst einem Meister zustand? Sie ist durch die Loge in der „Bauhütte“ veröffentlicht worden, wie auch meine Lehrlingsarbeit, die eigentlich ein Thema des folgenden Grades behandelte.

Hatte die geistige Beschäftigung mit der Freimaurerei mir bis dahin reiche Anregung gegeben, so wurde meine Dankbarkeit größer‘ als nach wenigen Wochen der junge Meister